

Erfahrungsbericht Erasmus+, Studienjahr 2022/23 an der LUT University in Lappeenranta, Finnland

Vor dem Auslandsaufenthalt

Im Digitale Medien Studium ist ein Auslandssemester verpflichtend. Die Infoveranstaltung dazu gab es bereits im November 2021, also fast ein ganzes Jahr bevor ich ins Ausland gegangen bin. Da ich schon seit sehr langer Zeit eine enge Verbindung zu Finnland habe, war dies für mich die einzige Option. Die Universität Bremen hat zwei Partneruniversitäten in Finnland, wovon jedoch nur die LUT (Lappeenranta University of Technology) in Lappeenranta für einen Auslandsaufenthalt im Bachelorstudium geeignet ist.

Die erste Bewerbungsfrist für das Auslandssemester-Bewerbungsverfahren an der Universität Bremen war am 9. Januar 2022 (ausland.digitalemedien-bremen.de). Am 24. Januar bekam ich die Zusage für den Platz an der LUT und musste mich als nächstes bis zum 15. Februar im Online-Portal des International Offices (Mobility-Online) eintragen. Am 7. März kam auch hier die Zusage und ich musste den Platz an der Partneruniversität annehmen oder ablehnen. Daraufhin wurde ich an der Gastuniversität selbst nominiert. Am 1. April bekam ich das erste Mal Nachricht von der LUT. Für die Gastuniversität muss ebenfalls ein Account in Mobility-Online erstellt werden (wichtig, kann verwirrend sein mit zwei Accounts).

Als nächstes muss man die geforderten Formulare und Daten bis zu den genannten Deadlines der Gastuni (bei der LUT 15. Mai für das Herbst- und 15. Oktober für das Frühjahrssemester) hochladen. Hier war die größte Hürde das vorläufige Learning Agreement. Man hat später aber noch Zeit, Kurse zu ändern, sollte man seine Meinung noch ändern oder, wie es bei mir der Fall war, Kurse wegfallen. Dabei hilft es auch, Rücksprache mit den jeweiligen Bezugspersonen zu halten.

Am 30. Mai bekam ich dann die offizielle Zusage der LUT. Auch hier musste ich den Studienplatz bis zum 6. Juni akzeptieren (oder ablehnen).

Mobility-Online ist sehr übersichtlich und zeigt genau an, welche Dokumente und Daten noch hochgeladen werden müssen.

Bei der Planung musste bedacht werden, dass die Semesterzeiten in Deutschland und Finnland unterschiedlich sind. Dementsprechend musste ich schon im August, also noch mitten im Bremer Sommersemester, anreisen.

Nach der Ankunft wurden teilweise Kurse aus dem Kurskatalog für AustauschstudentInnen an der LUT gestrichen, so dass ich mein Learning Agreement ändern musste. Dieses „Learning Agreement – During the Mobility“ muss bis einen Monat nach Beginn des Auslandssemesters unterschrieben sein, allerdings hatte ich Probleme es hochzuladen, da es einige Unstimmigkeiten auf der Mobility-Online Seite der Uni Bremen gab.

Formalitäten im Gastland

Am Anfang musste ich mich bei der DVV im Finnish Population System (<https://dvv.fi/en/foreigner-registration>) registrieren. Hierfür gibt es in den ersten Wochen extra Termine für neue Exchange Students und auch unser Tutor hat uns dabei zur Seite gestanden.

Außerdem muss man sich beim Finnish Immigration Service (migri.fi) registrieren, wenn man länger als 3 Monate im Land ist. Dies ist kostenpflichtig und kann mit einer Reise außerhalb von Finnland vor Erreichen der 90 Tage umgangen werden. Weitere Informationen hierzu gibt es in der Orientierungswoche.

LUT University

Die LUT liegt etwa 7km vom Zentrum entfernt und teilt sich einen Campus mit der LAB University of Applied Sciences aus Lahti. Um einen allgemeinen Eindruck zu bekommen, ist es am besten, sich die Videos der Uni selbst anzuschauen.

Ich habe im Ortsteil Pallo in der Nähe des Zentrums gewohnt. Da ich mit Auto da war absolut kein Problem, ich bin aber auch teilweise zu Fuß am See entlang zur Uni gelaufen, da die Natur einfach

unbeschreiblich schön war. Zusätzlich gibt es den Donkey Republic Fahrradverleih, bei dem man sich sehr preiswert Fahrräder nehmen kann, die in der Stadt verteilt sind. Eine weitere Möglichkeit sind die lokalen (pinken) Busse der Gemeinschaft Jouko. Zur Uni fahren die Buslinien 1, 1X und 5 (lappeenranta.digitransit.fi) und an der Uni ist es möglich, Monats- und Guthabekarten zu erwerben.

Die Orientierungswoche fand in der Woche vom 29.08. statt. Hier wurden wir mit einem uns zugeteilten Tutor durch das Programm geführt, das u.a. diverse Infoveranstaltungen enthielt. Unser Tutor ließ uns allerdings nach dem ersten Treffen im Stich und wir schlossen uns einer anderen Gruppe an. Ansonsten ist das Leben an der LUT super entspannt, es gibt Freizeitangebote wie ein eigenes Fitnessstudio mit günstigem Mitgliedsbeitrag, man kann sich die Sporthalle buchen, oder aber auch am Flügel mitten im Foyer etwas Klavier spielen. Infos zu den Mensaangeboten etc. finden sich unter skinfo.dy.fi.

Ich selbst habe leider nicht allzu viel Zeit auf dem Campus verbracht, da die meisten Kurse online waren.

Mit dem finnischen Studiennachweis (frank.fi) hat man sehr viele Vorteile. Ich konnte damit günstiger reisen, bekam sogar Rabatte im Espresso House oder auf Konzerten und Eishockeyspielen und auch sonst sollte man am besten bei allem schauen, ob es nicht auch Studiemäßigungen gibt.



Kurse

Die Uni-Semester in Finnland sind etwas anders aufgebaut als die in Deutschland. Sie unterteilen sich in 5 Abschnitte im Jahr, d.h. ein Kurs findet meistens nur in einer oder zwei „periods“ statt und am Ende gibt es eine Klausurenwoche. Period 1 geht von September bis Oktober und Period 2 von November bis Dezember, die genaueren Daten finden sich auf der LUT-Webseite, ebenso wie die Kurse, die einem als Erasmus-StudentIn zur Verfügung stehen (<https://www.lut.fi/en/studies/exchange-studies/courses-exchange-students>). Hier ist zu beachten, dass man mit Erasmus wirklich nur diese Kurse wählen darf, was man schnell ausblendet, wenn man mit seinem SISU-Account Zugriff auf alle Kurse der LUT und LAB hat. Die Auswahl ist also sehr eingeschränkt, aber meiner Meinung nach noch ausreichend, um genügend CP zu bekommen. Die Kurswahl findet auf sisu.lut.fi statt. Später findet man die jeweiligen Kursmaterialien und eventuelle Aufgaben auf Moodle (moodle.lut.fi, ähnlich wie StudIP mit den Veranstaltungsmaterialien).

Durch den gemeinsamen Campus ist es möglich, LAB-Kurse (wie etwa Finnisch- oder andere Sprachkurse) zu belegen.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Lappeenranta zu finden war sehr einfach. Die Apartments werden von LOAS (loas.fi) verwaltet. Meine Empfehlungen für kurze Aufenthalte sind definitiv die möblierten Apartments, da die Wohnungen (auch mit Möbeln) komplett leer sind, so dass ich von Wasserkocher über Geschirr bis hin zur Matratze alles selbst kaufen oder mitbringen musste. Eine spätere Mitbewohnerin von mir hat eine Matratze zur Verfügung gestellt bekommen, daher weiß ich nicht genau, ob man sich darum mittlerweile noch kümmern muss.

Internet ist in den meisten Apartments vorhanden, den Router mit LAN-Kabel muss man allerdings auch selbst besorgen.

Lappeenranta und Finnland

Lappeenranta ist ein schöner, nicht zu großer Ort, an dem man alles hat, was man benötigt. Man sollte sich nur generell darauf einstellen, dass die Bevölkerungsdichte in ganz Finnland nicht allzu hoch ist und man eher mal allein in der Natur auf sich gestellt ist.



Apropos Natur:

„Hämäauteensuo“ ist sehr zu empfehlen, wenn man mal einen Pfad durch den Wald (auch über die bekannten Holzbrettwege) laufen möchte. Dieser befindet sich etwa 8km südlich von Lappeenranta.

Da ich schon leichte Finnischkenntnisse hatte und mir die Uni-Kurse nicht gereicht haben, habe ich einen Finnischkurs an der EKKO (wie die deutsche Volkshochschule) belegt. Dieser hat mir extrem viel Spaß gemacht und meine Kenntnisse haben sich noch einmal drastisch verbessert.

Auch sollte man zumindest ein Eishockeyspiel mal gesehen haben. Online oder im SaiPa-Shop kann man sich über die Heimspiele des Lappeenranta Vereins SaiPa informieren.



Was mich etwas an Lappeenranta enttäuscht hat, war, dass im Ort sehr wenige Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte (die mich interessieren) stattgefunden haben. Hierfür musste ich grundsätzlich in andere Orte wie Helsinki, Lahti, Tampere, Jyväskylä, etc. reisen. Auch die ärztliche Behandlung war nicht ganz zu meiner Zufriedenheit.

Das Reisen im Land selbst ist mit Bahn (vr.fi) und Bus (z.B. OnniBus – Äquivalent zum FlixBus, nur besser!) sehr einfach. In den ganzen Jahren, die ich schon nach und durch Finnland reise, habe ich den OnniBus sehr oft genutzt. Tickets bekommt man teilweise schon für 1€, wenn man rechtzeitig bucht. Bei Zugtickets immer daran denken, nach Studententickets zu suchen. Eine Zugfahrt nach Helsinki kostet so unter guten Umständen weniger als 10€.

Wie wahrscheinlich jeder weiß, sind die Winter in Finnland lang, dunkel und kalt. Viele haben Angst vor Winterdepressionen, doch dem kann ich nicht zustimmen. Durch den Schnee und die gute Beleuchtung in den Orten, war die Atmosphäre meiner Meinung nach viel besser als z.B. in Deutschland. Der erste Schnee kam bereits im Oktober, allerdings fingen die richtig großen Massen ab Mitte Dezember an. Meine einzige Sorge war, dass ich Probleme mit meinem Auto bekomme, was zum Glück nicht der Fall war. Mit der richtigen Kleidung ist auch die Kälte kein Problem.

Nach der Rückkehr

Von der LUT aus war es sehr einfach, ein Transcript of Records und andere nötige Formulare zu bekommen. Wenn etwas in Mobility-Online hochgeladen wurde, bekommt man direkt eine Mail, die einen darüber informiert. Sollte noch etwas fehlen, wird einem auch immer gern geholfen, so dass man sich hier auf keinen Fall Sorgen machen muss, dass etwas nicht klappt.

Fazit

Meine Zeit in Finnland war bis jetzt die beste meines Lebens. Nach einem Auslandsaufenthalt 2019 hatte ich meinen Traum, auszuwandern, erstmals aufgegeben. Diese zweite Chance durch das Pflicht-Auslandssemester noch einmal meine Meinung zu ändern, hat mein ganzes Leben verändert. Meine Sprachkenntnisse haben sich um einiges verbessert und das Land an sich lässt einen viel ruhiger und zufriedener werden. Mein Plan für die Zukunft ist, einen Masterabschluss in Finnland zu machen und danach für immer dort zu bleiben.

